



KONTAKT

Brackwede
Susanne Lahr
(0521) 48955-21
E-Mail: brackwede@nw.de

Senne / Sennestadt
Silke Kröger
(0521) 48955-23
E-Mail: senne@nw.de

**Weihnachten
auf dem
Bärenplatz**

■ **Sennestadt.** Das Team vom Quartiersbüro am Kaufweg 1 sowie die Geschäftsinhaber der Läden am Bärenplatz laden alle Anwohner zu einem besinnlichen Nachmittag in weihnachtlicher Atmosphäre am heutigen Freitag, 22. Dezember, ein.

Die zweite Bärenweihnacht wird von 15 bis 18 Uhr gefeiert. Dann gibt es Kaffee, frische Waffeln, Bratwürstchen, Stockbrot und natürlich Glühwein. Außerdem können sich die Besucher auf kleine Überraschungen freuen – und vielleicht kommt ja auch noch der Weihnachtsmann vorbei. Darüber hinaus können die Bärenweihnachts-Gäste Kunsthandwerk verschiedener Kreativer bewundern, und es erklingt stimmungsvolle Musik.

Zudem schaut gegen 16 Uhr der Zauberer Florian vorbei.

**Christmette
mit sieben
Chorälen**

■ **Sennestadt.** Am Heiligabend, 24. Dezember, ab 23 Uhr werden in der Christmette in der Jesus-Christus-Kirche für die Gottesdienstbesucher unter anderem sieben Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach erklingen.

Gestützt von Kantoreimitgliedern und dem Kantoreiorchester sind die Gottesdienstbesucher eingeladen, die vierstimmigen Sätze mitzusingen.

Noten werden am Eingang verteilt. Pfarrer Eckehard Biermann und Kantorin Dorothea Schenk freuen sich auf einen Gottesdienst am Heiligabend mit viel festlicher Musik.

**Schulführungen
an der
Gesamtschule**

■ **Quelle.** Die Gesamtschule Quelle bietet interessierten Schülern und Eltern noch einmal die Möglichkeit an, am Montag, 15. Januar 2018, um 13.30 Uhr an einer Schulführung teilzunehmen. Die Führung ist auf Kinder ausgerichtet. Es gibt einen Rundgang durch die Schule, zudem wird der Unterricht einer 5. Klasse besucht.

Interessierte Eltern und Schüler können sich im Schulbüro für diese zusätzliche Führung anmelden. Die Tel. lautet (0521) 51 5470.



Begegnungsorte: Lehrerin Alexandra Kucze-Buschmann (v. l.) unterstützte die Integrationsschüler der Theodor-Heuss-Realschule bei ihrem Projekt. Den Film „Luna“ produzierten Julija Turudic, Plamen Dimitrov (vordere Reihe), Lorena Kovac, Farah Al Youssouf Al Krad und Arman Poghosyan (hintere Reihe). Die Bielefeld-Karte im Hintergrund zeigt Stationen des Projektes.

FOTOS: KRISTOFFER FILLIES

Schüler erkunden ihre Heimat

Meine, deine, unsere Stadt: Durch das Projekt im Haus Neuland finden Schüler ihre eigenen Definitionen und Orte. Aus ihnen wird ein digitaler, multimedialer Plan

Von Kristoffer Fillies

■ **Sennestadt.** Die Idee: Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung erarbeiten gemeinsam ihren Begriff von Heimat. 22 Schüler kamen für das Projekt „Meine, deine, unsere Stadt“ im Haus Neuland zusammen, um ihre ganz persönlichen „Heimat“-Definitionen zu finden. Anschließend erstellten sie Kurzfilme, in denen sie Orte Bielefelds vorstellen, die für sie Heimat bedeuten. Die Ergebnisse können ab sofort online gesehen werden. Und das Projekt geht in die zweite Runde.

16 Schüler der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule Stieghorst und sechs Schüler der Integrationsklasse der Theodor-Heuss-Realschule beteiligten sich als erste von insgesamt vier Gruppen an dem Projekt, das von einem Bundesministerium gefördert wird (s. Infokasten).

In einem von drei Workshops über den Zeitraum von drei Monaten schauten die 13- und 14-Jährigen sich den Begriff „Heimat“ genauer an. „Es kam heraus, dass die Jugendlichen eben nicht nur einen Ort darunter verstehen. Zwar



Aktiv dabei: Ann-Kathrin Mosler-Hoffmann, Projektleiterin Nadja Bilstein und Niklas Trapp neben dem Seminarplan.

spielen Orte auch eine Rolle, aber vor allem sind es Gefühle und Erlebnisse, die die Schüler mit Heimat verbinden.“ Auf großen Plakaten entstanden

Sammlungen dieser persönlichen Assoziationen zu Heimat. Musik, Familie und Freunde, Frieden oder auch Spaß sind einige der Ergeb-

nisse. Im nächsten Schritt suchten die Schüler in fünf kleineren Gruppen Orte in Bielefeld auf, die für sie Identitäts- und gemeinschaftsstiftend sind. Von diesen Orten drehten sie informative Videos, unterlegten sie mit Musik und vertonten sie selbst. Die Sparrenburg, der Teutoburger Wald, die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule, das Begegnungszentrum Luna und der Jahnplatz – „obwohl dreckig und laut, auch ein Treffpunkt mit Freunden“, wie es im Video heißt – sind mit dabei. Schülerin Alisha fand es toll zu sehen, dass Heimat nicht nur „ein Wort ist, sondern auch eine tiefere Bedeutung hat“.

Ab Januar wird eine zweite Gruppe mit 29 Schülern des Oberstufenkollegs und einer internationalen Klasse das Projekt durchlaufen. Die Videos und dazugehörigen Audioerklärungen sollen zum Projektabschluss 2019 auf einem digitalen Stadtplan im Bielefelder Rathaus ausgestellt werden. Schon jetzt sind erste Ergebnisse, Titel „Heimaterde“, in der Reiseführer-App „izi.travel“ auf Smartphones und Rechnern einsehbar. bit.ly/2p43Z51

Bundesministerium fördert

◆ Das Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert das Haus-Neuland-Projekt mit Mitteln aus einem Innovationsfonds des Kinder- und Jugendplans.

◆ Bundesweit unterstützt dieser Fonds 40 Projekte aus den Bereichen politischer Bildung, internationale Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, kulturelle Bildung und Jugendverbandsarbeit l.

◆ Das „Heimat“-Projekt ist das einzige aus dem Bereich politischer Bildung. (kris)

Ensemble 23*12 spielt Uraufführung in Eckardtsheim

Konzert: Musiker präsentieren in der Eckardtskirche eine Auftragskomposition. Wer den Auftritt verpasst, der hat am Samstag in Isselhorst noch zwei weitere Chancen

■ **Eckardtsheim** (gans). Der Termin ist bei vielen Musikfreunden schon seit vielen Jahren gesetzt, das Programm aber immer wieder eine Überraschung: Beim Konzert des Ensembles 23*12 am heutigen Freitag, 22. Dezember, ab 20 Uhr in der Eckardtskirche, Paracelusweg 6, (und am Samstag, 23. Dezember, in der evangelischen Kirche Isselhorst, 16.30 und 20 Uhr) locken die zehn Blechbläser diesmal mit der Uraufführung einer Auftragskomposition.

Der Komponist und Posunist Stefan May hat dem Ensemble ein Variationsstück über ein Thema von Edward Elgar geschrieben. Zudem gibt es zur Eröffnung die brillante „Ankunft der Königin von Saba“ von Georg-Friedrich Händel, die so stimmungsvolle wie effektvolle Suite „Auf dem

Weihnachtsmarkt“ von Dieter Wendel sowie diverse Choralpartiten, die im Wechsel mit dem Gemeindegesang gespielt

werden. Wie immer gibt es auch in diesem Jahr einen Überraschungsgast. Der Eintritt ist frei. Aufgrund des lo-

gistischen Aufwands – die Profimusiker reisen aus ganz Deutschland an – sind Spenden sehr willkommen.



Im eleganten Schwarz: Der Auftritt des Ensemble 23*12 kurz vor dem Weihnachtsfest ist jedes Jahr ein musikalischer Höhepunkt.

FOTO: FRANK BLOEDHORN

**Stimmungsvolle
Inszenierung**

Bartholomäuskirche: Viele Besucher lauschen dem Chor Spirit of Joy beim Adventskonzert

■ **Brackwede.** Wären doch die Gottesdienste und Messen ebenso gut besucht, wird sich manch ein Besucher gedacht haben, der am vergangenen Samstag das traditionelle Adventskonzert des Chores Spirit of Joy unter Leitung von Kerstin Harms miterleben konnte. Unter dem Motto „Es leuchtet ein Licht“ hatte der ökumenische Gospelchor der evangelischen Bartholomäusgemeinde und der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde in Brackwede wieder eingeladen, und viele waren gekommen.

Traditionelle deutsche Lieder wechselten mit internationalen Songs und Gospels. Beschwingte Rhythmen wie „Go Tell it on the Mountain“ verkündeten die frohe Botschaft. Gefühlvolle, ruhige Lieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“ erzeugten besinnliche Momente. Ein Höhepunkt war ein tschechisches Marienlied, das gemeinsam

mit dem Chor von Alana Seydel mit ihrer warmen Sopranstimme vorgetragen wurde. Aber es gab auch heitere Momente wie beim Adventslieder, der dem Publikum ein Schmunzeln entlockte.

Das anspruchsvolle Programm, zu dem auch ein Zulu-Traditional gehörte, überzeugte durch Vielfalt und stimmungsvolle Inszenierung, die den Gesang des Chores und das Motto des Auftritts etwa mit einem wunderbaren Lichtertanz untermalte. Zu der durchkomponierten Abfolge der Lieder gehörten dabei kurze Wortbeiträge der Dirigentin Kerstin Harms, die auch selbst verfasste Lieder wie „Licht des Lebens“ und „Sentele campanelle“ beisteuert. Dem Chor Spirit of Joy gelang es erneut, Lieder der Freude erklingen zu lassen, die weihnachtliche Stimmung vermitteln. Das Publikum dankte es mit begeistertem Applaus.



Bekommt begeisterten Applaus: Der Chor Spirit of Joy singt in der Bartholomäuskirche Lieder der Freude.

Erstmals Sterntaler-Harfe

■ **Brackwede.** Zum ersten Mal erklingt am Samstag, 23. Dezember, um 15.45 Uhr die „Sterntaler-Harfe“ im Johann-Heermann-Haus. Auf der Schanze 8 bis 10. Bei stimmungsvollem Kerzenschein werden die Bewohner und Bewohnerinnen in eine Märchenwelt voller Fantasie mit-

genommen. Dazu erzählt Michaela Brinkmeier Märchen und Weisen.

Die bildhafte Sprache der uralten Geschichten spricht die Zuhörer direkt an. Sie dringt ohne Umweg über den Kopf direkt in Herz und Seele und beflügelt die Vorstellungskraft.



Ruf der Provinz: Mit Geige, Klarinette, Gebläse und vielem mehr macht Von Weiden eine mitreißende Musik, die die Zuhörer immer wieder begeistert. Jetzt ist die Gruppe in Quelle.

Von Weiden im Zweischlingen

■ **Quelle.** Geige, Klarinette, Gebläse und Akkorden als Mittel zum Zweck, eine sonst eher fade Suppe schmackhaft zu machen? Nicht mit Von Weiden – davon können sich die Besucher einmal mehr am Samstag, 23. Dezember, beim Konzert „Ruf der Provinz“ um 21 Uhr im Zweischlingen, Osabrücker Straße 200, überzeugen.

Die Musiker setzen mit ihrer ungewöhnlichen Instrumentierung tief in in der ländlichen Idylle an, wo sich Ostwestfalen von seiner schönsten Seite zeigt. Sie zelebrieren ihre Version entstaubter Volksmusik, ohne sich auf diese Heimatklänge zu beschränken.

Mit allerlei Schlag-, Blas-, Streich-, Tasten- und Saiteninstrumentarium spielt die vielköpfige Band Melodien von zu Haus und der ganzen Welt, kann dabei aber die besondere Vorliebe für alte Musik europäischer Herkunft nicht leugnen. Vorne rumpelt die Polka im 2/4 Takt, dahinter tanzt es in Richtung Ska, und dazwischen poltert, rockt und rollt es. Leise Walzerklänge sind zu vernehmen, Indie und Folk lassen grüßen, und atmosphärische Sounds gönnen sich Von Weiden auch hier und da.

Ihre Nische haben Von Weiden jedenfalls gefunden – und spielen dort ihre mitreißende Musik.